

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz
Tel: 06131/39-38300, Fax 06131/39-38310
E-Mail: igl@uni-mainz.de,
Internet: www.igl.uni-mainz.de



März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem ersten Rundschreiben des Jahres 2018 aktuelle Informationen zur Arbeit des Instituts zukommen zu lassen.

Konkret möchten wir Sie vor allem auf kürzlich erschienene Publikationen aufmerksam machen. Weitere folgen im Laufe des Jahres. Auch freuen wir uns, Ihnen in diesem Jahr neben unserer traditionellen Vortragsreihe im Frühjahr noch eine zweite im Spätsommer anbieten zu dürfen.

Die zahlreichen Institutsprojekte der landeshistorischen wie auch der sprachwissenschaftlichen Abteilung laufen auch im neuen Jahr erfolgreich weiter. Auf einige Schwerpunkte und neue Vorhaben sowie neue Mitarbeiter möchten wir Sie in diesem Rundschreiben gerne hinweisen:

Wanderausstellung über Friedrich Wilhelm Raiffeisen und seine Genossenschaften

Anlässlich des 200. Geburtstages von Friedrich Wilhelm Raiffeisen im Jahr 2018 hat das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. unter Leitung von Dr. Ute Engelen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V. die Wanderausstellung „Das Beispiel nützt allein. Raiffeisen, seine Genossenschaften und ihre Ausstrahlung in die Welt“ erstellt. Die Ausstellung wurde am 18. Februar 2018 im Raiffeisenhaus Flammersfeld offiziell eröffnet und wird in den Geschäftsstellen zahlreicher Genossenschaften in ganz Deutschland und auch im Ausland zu sehen sein. Sie würdigt die Bedeutung des Westerwälders Raiffeisen, der sich für die Verbesserung der Lage der ländlichen Bevölkerung engagierte und erste, moderne Formen der Genossenschaften initiierte.

In Mainz ist die Wanderausstellung ab 11. April im Landtag Rheinland-Pfalz zu sehen, im Anschluss ab 7. Mai wird die Schau im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz gezeigt. Eine ständig aktualisierte Liste weiterer Stationen können Sie der offiziellen Homepage des Raiffeisen-Jahres 2018 (www.raiffeisen2018.de) entnehmen.

Neue Ausstellung im Raiffeisenmuseum Hamm

Nach dem erfolgreichen Start der Wanderausstellung widmet sich das Raiffeisen-Projektteam einem weiteren Ausstellungsprojekt: dem Deutschen Raiffeisenmuseum in Hamm (Sieg). Das IGL erarbeitet derzeit ein neues Ausstellungsprojekt für die Dauerausstellung in Raiffeisens Geburtsort im Westerwald. Das Museum wird im Zuge der Neugestaltung vollkommen entkernt und barrierefrei umgebaut. Die neu konzipierte Ausstellung widmet sich sowohl der Person Friedrich Wilhelm Raiffeisens als auch der Entwicklung seiner Genossenschaftsidee. Das neue Konzept wird in Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsbüro *schwarz-düser • düser* umgesetzt. Die Neueröffnung wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres stattfinden.

Demokratiegeschichte: Rückblick und Ausblick

Das Jahresende 2017 stand ganz im Zeichen der Demokratiegeschichte: Anlässlich des 225. Jahrestages der Gründung der Mainzer Republik veranstaltete das IGL in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz im Oktober 2017 die Tagung „Die erste demokratische Republik auf deutschem Boden“, die nicht nur einen neuen Blick auf die Geschehnisse warf, sondern ebenso die Rezeption und den Nachhall der ersten deutschen Republik in den Fokus nahm. Auch 2018 wird am IGL ein Schwerpunkt auf Demokratiegeschichte im Allgemeinen und die Mainzer Republik im Speziellen gelegt. Zahlreiche Veranstaltungen laden in diesem Jahr dazu ein, sich mit der Geschichte der Demokratiewerdung zu beschäftigen.

Neues von mainzed

_Der im Rahmen des 2015 gegründeten Mainzer Zentrums für Digitalität in den Geisteswissenschaften, kurz *mainzed*, geschaffene neue **hochschulübergreifende Masterstudiengang** „Digitale Methodik in den Geistes- und Kulturwissenschaften“ geht in sein viertes Semester. Das IGL ist an diesem Lehrangebot mit einem Modulbaustein beteiligt. Das innovative Studienangebot ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Geisteswissenschaften und angewandter Informatik und positioniert die Stadt Mainz mit ihren in *mainzed* verbundenen Institutionen fest in der Forschungswelt der Digital Humanities. Auch das IGL verschreibt sich dieser Entwicklung: So entsteht derzeit am IGL das erste hauseigene Dissertationsprojekt aus dem Bereich der Digital Humanities (mehr unter der Rubrik „Neue Mitarbeiter am IGL“).

_Die neue starke Position von Mainz und *mainzed* wird immer deutlicher: Im nächsten Jahr wird Mainz als Kooperationspartner von Frankfurt Ausrichter des DHd2019, der größten und wichtigsten Tagung des Fachgebiets der Digital Humanities in Deutschland. Die Veranstaltung wird vom 25.-29. März 2019 stattfinden. Auf dem Gelände der Johannes Gutenberg-Universität Mainz werden die tagungsvorbereitenden Workshops abgehalten, am Westend-Campus in Frankfurt die reguläre Konferenz.

_Von April bis Juli 2018 wird eine öffentliche Ringvorlesung zum Thema „Transdisziplinäre Aspekte digitaler Methodik in den Geistes- und Kulturwissenschaften“ angeboten. Die Reihe findet vom 2. Mai 2018 bis zum 4. Juli 2018 wöchentlich (mittwochs) von 18:18-19:45 Uhr im Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (Domus Universitatis, Alte Universitätsstraße 19, 55116 Mainz) statt. Weitere Informationen unter <https://www.digitale-methodik.uni-mainz.de/programm> (auch bezüglich abweichender Veranstaltungsorte).

Wanderausstellung „Gonsenheimer Erinnerungen – Jüdische Nachbarinnen und Nachbarn zwischen Integration und Ausgrenzung“

Seit August 2017 ist die Wanderausstellung nun in Gonsenheim unterwegs und hat bereits zahlreiche Besucher angezogen. Derzeit befindet sich die Schau im evangelischen Gemeindehaus in Gonsenheim (Friedensstraße 35, 55124 Mainz) und kann dort bis zum 11. April 2018 besichtigt werden. Die Ausstellung erfährt große Resonanz und wird überaus positiv angenommen. Die Bedeutung der historischen Aufarbeitung zeigt auch die Bildung einer Interessengemeinschaft, die die Verlegung von Stolpersteinen in Gonsenheim für den Herbst 2018 plant.

Parallel laufen Planungen, die Ausstellungsinhalte in Form einer Begleitpublikation zu veröffentlichen. Um das Projekt im vollen Umfang der Konzeption und auch mit einem begleitenden Printformat verwirklichen zu können, sind wir allerdings auf weitere Mithilfe angewiesen. Weitere Informationen, auch zum Begleitprogramm der Ausstellung, entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer.

Neue Mitarbeiter am IGL: Simeon Pfeiffer und Sarah Traub

Wir freuen uns, zwei neue wissenschaftliche Mitarbeiter im Team begrüßen zu können:

Herr Simeon Pfeiffer M.A. hat in der Vergangenheit bereits als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für die Rheinhessen-Timeline 2016 sowie für die Ausstellung „Alles Etikettenschwindel? Qualitäts-, Lagen- und Herkunftsbewusstsein im Spiegel der Weinetiketten 1816-2015“ verantwortlich gezeichnet. Herr Pfeiffer besetzt seit Januar 2018 erstmals eine Promotionsstelle am IGL. Neben dem Forschungsbereich Wein(bau)geschichte und IT-Aufgaben widmet er sich seinem von Prof. Dr. Michael Matheus betreuten Dissertationsprojekt „Weingeschmack in Franken und Rheingau – Frühneuzeitliche Rechnungsquellen im Kontext von Linked Open Data“ (Arbeitstitel).

Frau Sarah Traub M.A. war seit März 2016 wissenschaftliche Volontärin am Institut und in dieser Zeit in die Planung und Durchführung zahlreicher Ausstellungen, (Publikations-)Projekte und Veranstaltungen eingebunden. Zuletzt erarbeitete sie zusammen mit Dr. Ute Engelen Konzept, Inhalt und Layout der Raiffeisen-Wanderausstellung „‘Das Beispiel nützt allein‘. Raiffeisen, seine Genossenschaften und ihre Ausstrahlung in die Welt“. Im direkten Anschluss an ihr Volontariat übernimmt sie die wissenschaftliche Mitarbeiterstelle, die durch die Pensionierung von Dr. Stefan Grathoff Ende vergangenen Jahres frei wurde. Frau Traub widmet sich vor allem dem Forschungsgebiet der Demokratiegeschichte, die in den kommenden Jahren einen Arbeitsschwerpunkt des Instituts bilden wird.

Veranstaltungen

Vortragsreihen

Die diesjährige Vortragsreihe des IGL widmet sich von April bis Juni 2018 in fünf Einzelvorträgen dem Thema „Amerikaner in Rheinland-Pfalz“.

In Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges und die Einrichtung einer amerikanischen Besatzungszone vor 100 Jahren nimmt die Vortragsreihe die Präsenz der Amerikaner in Rheinland-Pfalz unter unterschiedlichen Aspekten über einen längeren Zeitraum seit dem 18. Jahrhundert in den Blick. Die Beiträge spannen einen weiten zeitlichen wie inhaltlichen Bogen und thematisieren touristische Impressionen amerikanischer Reisender seit dem 18. Jh., die Jahre der Besatzung 1918-1923 bis hin zur Präsenz der Amerikaner in Rheinland-Pfalz nach dem Zweiten Weltkrieg.

Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen und Freundschaft sowie der politischen Rahmenbedingungen kommen hierbei ebenso zur Sprache wie Fragen des Kulturtransfers, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Konversion ehemaliger amerikanischer Liegenschaften nach dem Abzug eines Großteils der Truppen ab 1990 sowie die schwierige Langzeitaufgabe der Dokumentation und Erforschung dieses vielschichtigen Themenfeldes der Landesgeschichte.

Weitere Informationen zu der Vortragsreihe und den einzelnen Vortragsabenden entnehmen Sie bitte dem beigelegten Veranstaltungsflyer.

Zusätzlich zur traditionsreichen Frühjahrs-Vortragsreihe wird es im Herbst eine zweite Veranstaltungsreihe geben: Im Rahmen des IGL-Forschungsbereiches „Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte in Rheinland-Pfalz“ widmet sich im August und September 2018 eine Veranstaltungsreihe dem Thema „Langjährige Industrieunternehmen in Rheinland-Pfalz – Von Bitburg bis Ingelheim, von Sayn bis Pirmasens“. Die Vortragsabende werden an verschiedenen rheinland-pfälzischen Orten stattfinden. Weitere Informationen zu den Veranstaltungsterminen lassen wir Ihnen im Sommer über Tagespresse und Newsletter zukommen.

Exkursion

Die diesjährige 2-tägige Exkursion des IGL findet am 29./30. September 2018 statt und führt ins Elsass. Detaillierte Informationen folgen.

Weitere Termine

_Mittwoch, 11. April 2018, 18.30 Uhr, ev. Gemeindezentrum Gonsenheim: Szenische Lesung zum Leben und Schicksal von fünf jüdischen Nachbarn aus der Jahnstraße in Gonsenheim

Das im Rahmen der Ausstellung *Gonsenheimer Erinnerungen* von Helmut Hochgesand erarbeitete Stück führt das Schicksal der jüdischen Einwohner Gonsenheims vor Augen. Im Anschluss kommen die Zeitzeugen Franz Becker, Joe Ludwig und Johannes Schüler zu Wort.

_Samstag/Sonntag, 28./29. April 2018: Römertag Rheinhessen

Schon zum elften Mal zeigt der Römertag mit einer Vielzahl von Veranstaltungen das kulturelle Erbe der Römer in Rheinhessen auf. Die Auftaktveranstaltung findet am 28.4.2018 ab 11 Uhr im Museum am Strom in Bingen statt. Das IGL ist mit einem eigenen Stand vor Ort vertreten.

_2.-9. Mai 2018: 1. Mainzer Science Week

Unter dem Jahresmotto „Mensch und Kommunikation“ will die Mainzer Wissenschaftsallianz in diesem Jahr mit einem zweiten Format Wissenschaft und Bürger enger vernetzen: In der „Science Week“ sollen Vortragsabende und Diskussionsrunden genauso wie kleine Aktivitäten und ungewöhnliche Formate die Wissenschaft näher zu den Menschen bringen. Das IGL wird bei der Abschlussveranstaltung am 9. Mai, die unter dem Motto „Gutenbergs Ahnen und Erbe“ steht, ab 17 Uhr im Museum für Antike Schifffahrt des RGZM ebenfalls vor Ort sein – mit im Gepäck: die 3D-Visualisierung des mittelalterlichen Kaufhauses am Brand, einem frühen Mainzer Kommunikationssort – frei nach dem Motto: „Shoppe un schwätze im Mittelalter“.

_1.-3. Juni 2018: Rheinland-Pfalz-Tag in Worms

In diesem Jahr wird bereits das 34. Landesfest gefeiert. Das IGL nimmt natürlich teil und präsentiert eine Tafelausstellung zum Forschungsschwerpunkt Mainzer Republik und Freiheitsbaum.

_Samstag/Sonntag, 8./9. September 2018: Mainzer Wissenschaftsmarkt

Der 17. Mainzer Wissenschaftsmarkt steht im Zeichen des Themenjahres „Mensch und Kommunikation“. Das IGL beteiligt sich mit dem Schwerpunkt Demokratiegeschichte.

_Herbst 2018: 13. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz

Das IGL präsentiert sich in diesem Jahr mit seinem Forschungsschwerpunkt zur Demokratiegeschichte auf dem Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz, der erstmals in Ingelheim am Rhein stattfinden wird.

_Samstag/Sonntag, 17./18. November 2018: Mainzer Büchermesse

Wie jedes Jahr wird auch 2018 das IGL auf der Mainzer Büchermesse vertreten sein und seine Vielzahl an neuen Publikationen präsentieren.

Publikationen

Folgende Publikationen sind 2017 erschienen:

_Ortsgemeinde Westhofen (Hg.): „Damit mer’s net vergessen“ – Schlaglichter auf die Geschichte Westhofens im 20. Jahrhundert. Neu-Bamberg 2017, € 29,90, ISBN 978-3-939-28518-2. Diese Publikation wurde im Auftrag der Ortsgemeinde Westhofen von einem Autorenteam des Instituts konzipiert und erarbeitet.

_Michael Matheus (Hg.): Völkermühle Europas. Migrationen an Rhein und Mosel (MV 20), € 40,-, ISBN 978-3-515-11943-6. Mitglieder des Instituts können auf Anfrage ein kostenfreies Mitgliederexemplar erhalten (solange Vorrat reicht).

_Ute Engelen, Michael Matheus (Hg.): Regionale Produzenten oder Global Player? Zur Internationalisierung der Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert (Geschichtliche Landeskunde 74), geb., € 42,-, ISBN 978-3-515-11916-0. Mitglieder des Instituts können eine broschiierte Ausgabe zum halben Ladenpreis (der geb. Ausgabe) erwerben.

In Kürze erscheinen:

_Michael Matheus (Hg.): Reformation in der Region – Personen und Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz (MV 21).

_Inschriften des Mainzer Dom- und Diözesanmuseums von 1435-1508, bearb. von Susanne Kern, 172 Seiten.

_Joachim Schneider: Eberhard Windeck aus Mainz und sein ‚Buch von Kaiser Sigmund‘. Studien zu Entstehung, Funktion und Verbreitung einer Königschronik im 15. Jahrhundert (Geschichtliche Landeskunde 73), ca. 370 Seiten.

_Die Judenpolitik der Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten von Adolf II. von Nassau bis Anselm Franz von Ingelheim 1461–1695 (Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz 2), von Werner Marzi unter Mitarbeit von Ulrich Hausmann, ca. 280 Seiten.

In Vorbereitung:

_Michael Matheus (Hg.): Weinkultur und Weingeschichte an Rhein, Nahe und Mosel (MV 22).

_Wolfgang Breul, Kurt Andermann (Hg.): Ritterschaft und Reformation. Tagungsband (Geschichtliche Landeskunde 75).

Mitgliederpost online

Immer mehr Mitglieder nutzen bereits unser Angebot der digitalen Mitgliederpost.

Wer das Mitgliederrundschreiben in Zukunft digital erhalten kann und möchte, möge bitte eine entsprechende Nachricht an iglpresse@uni-mainz.de schicken. Dies erleichtert uns die Arbeit erheblich, schont Ressourcen und spart nicht zuletzt Portokosten, die bei einem – glücklicherweise – derart mitgliederstarken Verein doch ins Gewicht fallen.

Zudem bieten wir Ihnen über unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter die Möglichkeit, direkt die aktuellsten Informationen zu erhalten. Sie können den Newsletter unter www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter abonnieren.

Das IGL führt außerdem eine Facebook-Seite. Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Tipps und Informationen rund um die Landesgeschichte und die regionale Kulturszene. Schauen Sie doch mal rein [@igl.mainz](https://www.facebook.com/igl.mainz)!

Beste Grüße im Namen des Vorstandes



(Prof. Dr. Michael Matheus)



AMERIKANER IN RHEINLAND-PFALZ



VORTRAGSREIHE 2018

AMERIKANER IN RHEINLAND-PFALZ

In der rheinland-pfälzischen Erinnerungskultur ist heute kaum präsent, dass nach dem Ende des Ersten Weltkrieges weite Gebiete von Trier bis Koblenz bis 1923 eine eigene amerikanische Besatzungszone bildeten. Dabei markierten diese Jahre eine durchaus prägende Zeitspanne politisch, wirtschaftlich und kulturell. Mit den amerikanischen Soldaten kamen schon 1919 Jazz, Baseball, Kaugummi, Horseshows und auch Coca Cola an den Rhein.

In Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges und die Einrichtung einer amerikanischen Besatzungszone vor 100 Jahren nimmt die Vortragsreihe die Präsenz der Amerikaner in Rheinland-Pfalz unter unterschiedlichen Aspekten über einen längeren Zeitraum seit dem 18. Jahrhundert in den Blick.

Die Beiträge spannen einen weiten zeitlichen wie inhaltlichen Bogen und thematisieren touristische Impressionen amerikanischer Reisender seit dem 18. Jahrhundert, die Jahre der Besatzung 1918-1923 bis hin zur Präsenz der Amerikaner in Rheinland-Pfalz nach dem Zweiten Weltkrieg. Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen und Freundschaft sowie der politischen Rahmenbedingungen kommen hierbei ebenso zur Sprache wie Fragen des Kulturtransfers, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Konversion ehemaliger amerikanischer Liegenschaften nach dem Abzug eines Großteils der Truppen ab 1990 sowie die schwierige Langzeitaufgabe der Dokumentation und Erforschung dieses vielschichtigen Themenfeldes der Landesgeschichte.

Vorträge

Dienstag, 17.04.2018, 19.00 Uhr

„Mayence is a striking object in every view“

**Mainz und Umgebung im Spiegelbild
amerikanischer Reisender von Thomas
Jefferson bis George W. Bush**

PD Dr. Helmut Schmahl

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mittwoch, 02.05.2018, 19.00 Uhr

**„In a strange land“. Die amerikanische
Besatzung an Rhein und Mosel 1918–1923.
Eine Lücke in der rheinland-pfälzischen
Erinnerungskultur?**

Dr. Kai-Michael Sprenger

*Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität
Mainz e.V.*

Dienstag, 22.05.2018, 19.00 Uhr

**Was bleibt? Die Präsenz der Amerikaner in
Rheinland-Pfalz und im Rhein-Main-Gebiet.
Dokumentation, Sammlungen, Forschungs-
aufgaben**

Dr. John Provan

Historiker, Kelkheim

Dienstag, 29.05.2018, 19.00 Uhr

**„United we stand“? Die Amerikaner in Rhein-
hessen (1945–1990). Deutsch-amerikanische
Freundschaft zwischen Kaltem Krieg, Kultur-
transfer und politischem Protest**

Dr. Pia Nordblom

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dienstag, 05.06.2018, 19.00 Uhr

**Kaiserslautern borderland: Betrachtung
einer deutsch-amerikanischen Grenze**

Dr. Jörg Zorbach

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Veranstaltungsort

Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

VORTRAGSREIHE 2018 FREIHEIT

Veranstalter

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz

Tel.: 06131 / 39 38 300

Fax: 06131 / 39 38 310

igl@uni-mainz.de

www.igl.uni-mainz.de

in Kooperation mit

Erbacher Hof – Akademie und
Tagungszentrum des Bistums Mainz



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.



Wanderausstellung

Gonsenheimer

Erinnerungen

Jüdische Nachbarinnen und Nachbarn
zwischen Integration und Ausgrenzung



Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert.

Alle Termine der Ausstellungsstationen und der begleitenden Veranstaltungen finden Sie auf den Einlegeblättern sowie auf der Homepage und dem Facebook-Auftritt des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Eine Ausstellung des

Instituts für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.

Hegelstraße 59 | 55122 Mainz
Postadresse: 55099 Mainz
Tel.: (06131) 39 38 -300
igl@uni-mainz.de



www.igl.uni-mainz.de



@igl.mainz

In Kooperation mit

den Fraktionen des
Ortsbeirats Mainz-Gonsenheim

CDU



ödp

SPD

**Freie
Demokraten
FDP**

sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Gonsenheim
und den Katholischen Kirchengemeinden St. Stephan &
St. Petrus Canisius

Mit finanzieller Unterstützung von



und zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern

Spendenkonto:

Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.
LBBW RLP-Bank | IBAN: DE74 6005 0101 7401 5041 84
Verwendungszweck: Name und Stichwort „Juden in Gonsenheim“

Gonsenheimer Erinnerungen

Jüdische Nachbarinnen und Nachbarn zwischen Integration und Ausgrenzung

Szenische Lesung
zum Leben und Schicksal
von fünf jüdischen Nachbarn aus
der Jahnstraße in Gonsenheim
von Helmut Hochgesand

Gespräch mit den Zeitzeugen
Franz Becker, Joe Ludwig
und Johannes Schüler
Moderation: Stephan Hesping

Mittwoch, 11. April 2018
Beginn: 18.30 Uhr

im Evangelischen Gemeindezentrum
Friedensstraße 35, 55124 Mainz Gonsenheim

Die Ausstellung „Gonsenheimer Erinnerungen“ kann bis
11. April 2018 im Gemeindezentrum besichtigt werden.

Szenische Lesung zum Leben und Schicksal von fünf jüdischen Nachbarn aus der Jahnstraße in Gonsenheim

Auf der Basis seiner umfassenden historischen Recherchen hat Helmut Hochgesand die Schicksale von fünf jüdischen Nachbarn aus Gonsenheim in einer szenischen Lesung nachgezeichnet. Unter der Regie der TheaterwissenschaftsstudentInnen Jule Winkler und Alexander Schweiß entstand zusammen mit fünf Laienschauspielerinnen und -spielern ein ergreifendes Stück, das den ehemaligen Mitbürgerinnen und -bürgern eine Stimme verleiht und ihr Leben und Leiden veranschaulicht. Ergänzt wird die Lesung durch die Präsentation erläuternder Bild- und Textzeugnisse.

Gespräch mit den Zeitzeugen Franz Becker, Joe Ludwig und Johannes Schüler

Unter der Moderation von Stephan Hesping erzählen die Gonsenheimer Franz Becker, Joe Ludwig und Johannes Schüler von ihren persönlichen Erinnerungen an die Jahre 1933–1945. Als Zeitzeugen liefern sie wertvolle Einblicke in das (all)tägliche Leben und das Zusammenleben mit den Nachbarinnen und Nachbarn, Freundinnen und Freunden jüdischer Herkunft und auch in deren Verfolgung und Ausgrenzung. Ihre Berichte sind auch in die Erarbeitung der Wanderausstellung einbezogen worden – die ausführlichen Interviews mit Franz Becker und Johannes Schüler durch die KuratorInnen der Ausstellung können an der Filmstation angesehen und -gehört werden.

Gonsenheimer Erinnerungen

Jüdische Nachbarinnen und Nachbarn zwischen Integration und Ausgrenzung

Seit August 2017 ist die vom Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. konzipierte Wanderausstellung nun in Gonsenheim unterwegs und wird auch im Jahr 2018 an einigen Ausstellungsstationen zu sehen sein. Zahlreiche Besucher an den verschiedenen Ausstellungsorten machen das Projekt zu einem vollen Erfolg und wir erhalten viele begeisterte Rückmeldungen. Im Ausstellungsteam hat sich – auch durch Anfragen von interessierten Besuchern – die Frage nach einer Begleitpublikation zur Ausstellung verfestigt. Um ein Stück Gonsenheimer Geschichte vor dem Vergessen zu bewahren, sind nun die Planungen für eine Veröffentlichung der Ausstellung in Buchform in vollem Gange.

Die finanzielle Umsetzung ist jedoch noch nicht gesichert. Für alle Interessentinnen und Interessenten besteht daher die Möglichkeit, das Projekt durch eine Spende zu unterstützen.

Spendenkonto:

**Institut für Geschichtliche Landeskunde an der
Universität Mainz e.V.**

IBAN: DE74 6005 0101 7401 5041 84

BIC: SOLADEST600 (LBBW RLP-Bank)

**Verwendungszweck: Ihr Name und Stichwort
„Juden in Gonsenheim“**

Eine Ausstellung des

Instituts für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.

Hegelstraße 59 | 55122 Mainz
Postadresse: 55099 Mainz
Tel.: (06131) 39 38 -300
igl@uni-mainz.de



www.igl.uni-mainz.de



@igl.mainz



In Kooperation mit

den Fraktionen des Ortsbeirats Mainz-Gonsenheim

CDU



sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Gonsenheim
und den Katholischen Kirchengemeinden St. Stephan &
St. Petrus Canisius

Mit finanzieller Unterstützung von



und zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern